

## Ein freundliches Ereignis

In dem Chalet, wo ich meine Erholungsferien verbrachte, kam jeden Tag eine Katze auf Besuch. Sie hatte ein schwarzes Fell und nur an der Brust war eine Stelle weiss. Das sah aus wie eine weisse Krawatte. Eines Tages nur bekam diese Katze Junge. Da der Eigentümer der Katze auf Jungtiere nicht gut zu sprechen war, und sie wohl getötet hätte, suchte sie für ihre Kinder im Plätzchen in unserem Haus. Klug wie sie war, wählte sie einen Ort im Estrich, der für einen Menschen nicht zugänglich ist. Als jedoch die Temperatur unter dem Dach durch die grosse Sommertitze stetig anstieg, verlegte sie die Kinderstube nach der unteren, kühleren Region. So kam sie eines Morgens mit ihren Nachkommen angetrieben. Der Transport erfolgte „per Maul.“ Zuerst legte sie ein schwarz-weiss gefärbtes Kätzchen in die bereitgestellte Kiste, dem wir den Namen Lydia gaben. Als Nummer zwei wurde ein „Tigerli“ ins Bettchen gelegt. Es war so ein feines, gebrechliches Dinglein, dass wir es „Harbeli“ taufte. Das Nächstfolgende war im Fell ähnlich, nur im Wesen etwas robuster. Das gab ihnen „Lippo.“ Der Schluss bildete ein wohnter Dicksack, grau mit weiss. Die Katzenmutter war ganz erschöpft, als sie diesen schweren Knäuel in die Kiste befördert hatte. Ihrem Mann „Rus“ machte er alle Ehre. Die Katzenmutter gönnte sich jedoch nicht lange Ruhe. Sie setzte sich zu ihren Kindern und unterzog uns nach dem andern einer recht gründlichen Prüfung. Als auch dieses

Wirk vollendet war, legte sie sich hin und sah uns Menschen  
mit zufriedenen, dankbaren Blicken an.

---